

Präsidiales

Steinhause, 29. April 2019

## Mehrjahresziele 2018 - 2021

Kommentierung

Abt.	Ziele	Massnahmen	Kommentar
Präsidiales	Die Gemeinde ist eine attraktive Arbeitgeberin. Sie stellt den Mitarbeitenden eine zeitgemäss Infrastruktur und Arbeitsinstrumente zur Verfügung, die ein effizientes und kundenfreundliches Arbeiten ermöglichen. Die Arbeitsbedingungen sind für alle Mitarbeitenden fair. Die Weiterentwicklung und Förderung der Mitarbeitenden auch im digitalen Bereich ist eine zentrale Aufgabe.	Anstellungskonditionen (insb. Stundenlohn/Monatslohn) bei weiteren Funktionen überprüfen. Teilrevision der Personalerlasse (Anpassung an kantonale Gesetzesänderungen).	Stundenlöhne überprüft und bei Schule plus Monatslöhne eingeführt. Revision der Personalerlasse bis Ende 2020.
	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung sind in der ganzen Gemeinde klar geregelt und fallen zusammen. Die Organisation ist nachhaltig und personenunabhängig ausgerichtet. Wo sinnvoll, erfolgt eine Kompetenzdelegation.	Überprüfung Organisation, Regelung der Kompetenzen, Kompetenzdelegationen, Wissensmanagement.	Verschoben auf neue Legislatur 2019-2022.
	Die Gemeindeordnung ist angepasst und entspricht den veränderten Verhältnissen (Kommissionen, Finanzkompetenzen, Kurz- Langfassung usw.).	Revision Gemeindeordnung - Urnenabstimmung im Herbst 2018	erreicht
	Reibungsloser Umzug und Betrieb im Rathausprovisorium. Betriebliche Neuorganisation im umgebauten Rathaus mit zentraler Anlaufstelle und Kundenzone im Parterre.	Überprüfung der Aufgaben der einzelnen Abteilungen, Delegation von Aufgaben an Einwohnerkontrolle, Organisation der Zusammenarbeit im Rathaus, Überprüfung der Pensen und Aktenführung.	Projekt 2019

<b>Finanzen und Volkswirtschaft</b>	<p>Die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben orientiert sich an der finanziellen Tragbarkeit. Dabei wird bei der Investitionsplanung eine Obergrenze der Verschuldung eingehalten. Die Investitionen sind nach dieser Massgabe zu priorisieren.</p>	<p>Grundlage und Kennzahlen für Priorisierung von Investitionen. Das Instrumentarium für die Investitionsplanung wird eingesetzt.</p>	<p>Eine Obergrenze bezüglich Verschuldung ist nicht festgelegt worden. Für sämtliche Investitionsvorhaben werden Datenblätter erhoben und die Priorisierung vorgenommen.</p>	2/8
	<p>Mitwirkung bei der Zuger Finanz- und Aufgaben-Reform 2018 (ZFA-Reform 2018) mit dem Ziel, eine wirksame, faire und kostensparende Aufgabenteilung zwischen den Gemeinden und dem Kanton Zug zu erreichen.</p>	<p>Mitarbeit in Projektgruppe ZFA-Reform 2018.</p>	<p>Der interne Schlussbericht zum Projekt «ZFA-Reform 2018» wurde vom Projektausschuss am 27. September 2018 genehmigt.</p>	
	<p>Per 1. Januar 2018 trat das teilrevidierte Finanzaushaltsgesetz in Kraft, das neu in § 14 Abs. 3b eine Anlagenbuchhaltung vorschreibt. Dafür und für die Anwendung der Abschreibungssätze gilt eine Übergangsfrist von drei Jahren (spätestens im Budget 2021) nach Inkrafttreten des Gesetzes.</p>	<p>Erarbeitung und Einführung der Anlagenbuchhaltung im Jahr 2018 gemäss dem Konzept der Finanzdirektion vom 17. Januar 2018.</p>	<p>Das eigene Konzept bezüglich Anwendung der neuen Abschreibungssätze besteht und wird ab dem Jahr 2018 angewendet. Die Einrichtung der Anlagebuchhaltung erfolgt im Jahr 2019.</p>	
	<p>Massnahmen zur Kosteneinsparung gemäss der Zusammenarbeitsvereinbarung IGI sind umgesetzt. Die Verträge (Service-Level-Agreements) mit dem Kanton neu verhandelt - Leistungen und Kosten sind transparent. Es stehen Informationsmaterial, Services, Grundlagen zur Verfügung (Servicekatalog, Ausschreibungs- und Vertragsgrundlagen).</p>	<p>Geschäftsleiter IGI und Mitglieder an der Arbeit.</p>	<p>Die Verträge sind verhandelt und der Rahmenvertrag als Grundlage der Zusammenarbeit im Bereich der ICT wurde von allen Gemeinden unterzeichnet. Die Einzelverträge und der Servicekatalog liegen vor. Die Kosten und Leistungen sind transparent ersichtlich.</p>	
	<p>Konzept und Kosten für eine Zusammenlegung der IT-Organisation der Schule und der Verwaltung mit der Stadt Zug oder dem Kanton Zug sind erstellt bzw. bekannt.</p>	<p>Konzeptarbeit und Kostenberechnungen. Vorbereitung der Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat.</p>	<p>Für die IT-Organisation der Schule erledigt und bereits umgesetzt. Für die Verwaltung für das Jahr 2020 geplant.</p>	

	<p>Das ICT- und Medienkonzept ist in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildung und Schule an die neue ICT-Strategie basierend auf dem Lehrplan 21 angepasst.</p> <p>Schritte zur technischen Umsetzung der Strategie sind erfolgt.</p>	<p>Mitarbeit in Arbeitsgruppe. Vorbereitung Gemeindeversammlungsvorlage für Kreditbeschaffung Gerätschaften gemäss Strategie.</p>	<p>Ist abgeschlossen. Fortführung des ICT- und Medienkonzept 2000 sind gebundene Ausgaben und gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung.</p>
--	---	---	--

3/8

<b>Bildung und Schule</b>	<p>Das kantonale Rahmenkonzept "Gute Schulen" ist im Schulalltag verankert. In diesem Kontext ist die Neugestaltung der Sek 1 plus eingeleitet.</p> <p>Der Lehrplan 21 bildet die Grundlage für das Unterrichten. Die Lehrpersonen absolvieren die notwendigen Weiterbildungen im Hinblick auf den Lehrplan 21.</p>	<p>Einführung des Lehrplans 21 per 1. August 2019</p>	<p>Die Grundelemente des Projektes Sek 1 plus sind umgesetzt. Die geplanten Vorhaben zur Einführung des Lehrplan 21 sind auf Kurs, die Lehrpersonen für die Umsetzung entsprechend vorbereitet. Die Etablierung des Lehrplans 21 im Schulalltag wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.</p>
	<p>Mit dem neuen Musikschulzentrum wird die Musikschule zentralisiert und unter einem Dach zusammengefasst, die Schulräume werden dadurch deutlich entlastet. Der Bezug des neuen Musikschulzentrums erfolgt auf das Schuljahr 2019/2020.</p> <p>Die Musikschule inklusive Musikschulleitung ist in die Organisation der Schule Steinhausen integriert.</p>	<p>Umbau Musikschulhaus Sunnegrund 1 im Schuljahr 2018/2019, Bezug des neuen Musikschulhauses auf Schuljahr 2019/2020.</p>	<p>Das Musikschulzentrum wird im 2. Semester des Schuljahrs 2019/2020 in Betrieb genommen. Die Arbeiten am neuen Musikschulhaus als auch die Integration der Musikschule in die Schulorganisation sind auf Kurs.</p>
	<p>Die Schule plus mit Mittagstisch und Randzeitenbetreuung steht als schulergänzende Dienstleistung Steinhauser Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur Oberstufe während der Schulwochen zur Verfügung. Die Tarife werden nach den Einkommen der Eltern erhoben. Das Angebot richtet sich nach den zur</p>	<p>Konsolidierung der Anmeldung und des zweiten Standorts.</p>	<p>Die Auslastung des Mittagstisches stösst an vereinzelten Tagen an Kapazitätsgrenzen. (Am Dienstag besuchen aktuell rund 130 Kinder den Mittagstisch.) Der Gemeinderat kann</p>

	<p>Verfügung stehenden Plätzen aus. Das Angebot wird inklusive Tarife wird im Schuljahr 2018/2019 evaluiert.</p>		die einkommens-abhängigen Tarife im Frühjahr 2019 überprüfen.
	<p>Deutschkurse im Kindergarten und im obligatorischen Schulbereich finden gemäss Konzept "Deutsch als Zweitsprache" (DaZ) statt und sind etabliert.</p>	<p>Ein DaZ-Konzept ist erarbeitet und wird im Schulalltag umgesetzt.</p>	<p>Das DaZ-Konzept wird im Alltag ein- bzw. umgesetzt. Das Konzept will den Deutschunterricht vor allem im Kindergarten und in der Unterstufe stärken.</p>
	<p>Die Reservation von schulischen Räumen sowie der Lokalitäten des Gemeindesaals werden zentral durch die Schuladministration geführt. Die Richtlinie über die Benützung von öffentlichen Anlagen gelangen zur Anwendung.</p>	<p>Pensen bei der Bewirtschaftung beachten.</p>	<p>Die Abläufe der Raumreservation spielen sich immer mehr ein, die Richtlinie werden im Alltag eingesetzt.</p>
	<p>Die ICT-Strategie 2018-2022 der gemeindlichen Schulen wird umgesetzt. BuS passt zusammen mit der Informatikabteilung das bestehende Informatik- und Medienkonzept den neuen Grundlagen an.</p>	<p>Umsetzung der ICT-Strategie auf Gemeindeebene, Erarbeitung bzw. Erneuerung ICT-Konzept Schule Steinhausen.</p>	<p>Ein neues ICT-Konzept für die Schule Steinhausen ist für den Umsetzungszeitraum 2018 - 2022 durch den Gemeinderat genehmigt worden.</p>
	<p>Die strategischen Entwicklungslinien des Bildungsrates und der SPKZ fliessen in die Arbeit von Bildung und Schule ein.</p>	<p>Umsetzung der strategischen Entwicklungslinien auf Gemeindeebene.</p>	<p>Die Inhalte aus den strategischen Entwicklungslinien sind in die genehmigte Leistungsvereinbarung Gemeinderat - Schule Steinhausen 2019 - 2022 eingeflossen.</p>

<b>Bau und Umwelt</b>	<p>Die Zentrumsüberbauung ist abgeschlossen und in Betrieb genommen. Der Gebäudekomplex hat eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung des Steinhauser Zentrums als Begegnungs-, Freizeit- und Einkaufsort. Den kulturellen und gesellschaftlichen Vereinen wird mit dem neuen Gemeindesaal eine attraktive Lokalität für die Vereinsaktivitäten zur Verfügung gestellt.</p>	<p>Bauprojekt abgeschlossen. Betrieb erfolgreich gestartet. Kreditabrechnung genehmigt.</p>	<p>Das Bauprojekt ist noch nicht vollständig abgeschlossen. Der Betrieb ist Ende 2017 erfolgreich gestartet. Die Kreditabrechnung wird an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 zur Genehmigung traktandiert.</p>
	<p>Im Steinhauser Ortszentrum wird nach Vollendung der Zentrumsüberbauung der gestaltete Strassenraum saniert, erweitert und aufgewertet.</p>	<p>Die Sanierung, Erweiterung und Aufwertung ist im Bereich Bahnhofstrasse erfolgreich umgesetzt.</p>	<p>Die Sanierung der Bahnhofstrasse ist erfolgt.</p>
	<p>Die Gemeinde entwickelt den Bahnhofplatz zu einem einladenden Begegnungsort mit Zentrumsfunktion und zur attraktiven und sicheren Drehscheibe für den öffentlichen Verkehr.</p>	<p>Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird ein neues Konzept erarbeitet.</p>	<p>Ende 2018 wurde eine Bevölkerungsbefragung zur Ortsplanungsrevision durchgeführt. Dabei wurde auch der Bahnhofplatz thematisiert. Aufgrund der Auswertung gilt es, 2019 das weitere Vorgehen zu bestimmen.</p>
	<p>Die Gemeinde unterhält und erweitert ihre attraktiven Sport- und Freizeitanlagen. Sie stellt dabei ein Angebot zur Verfügung, das die Bedürfnisse möglichst vieler verschiedener Sportarten und Vereine berücksichtigt.</p>	<p>Die Sportanlagen im Sunnegrund werden um zusätzliche Tennisplätze und ein neues Fussball-Kunstrasenfeld erweitert.</p>	<p>Die zwei neuen Tennisplätze wurden realisiert und dem Betrieb übergeben. Ebenfalls wurde das künftige Rasenfeld erneuert, jedoch noch nicht dem Betrieb übergeben. Mit den Bauarbeiten für das neue Kunstrasenspielfeld wurde Ende 2018 begonnen.</p>

	<p>Die Ortsplanungsrevision mit der Erneuerung der Bauordnung, des kommunalen Richtplans und der Nutzungspläne wird unter Einbezug aller wesentlichen betroffenen Interessengruppen lanciert. Eine Verdichtung in den Wohn- und Arbeitszonen, eine attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums sowie eine Überprüfung der Verkehrswege sind Kern der Revision.</p>	<p>Bevölkerungsbefragung inkl. Auswertung abgeschlossen. Weitere Teilprojekte können spätestens 2019 starten.</p>	<p>Die Bevölkerungsbefragung wurde Ende 2018 durchgeführt. Die Auswertung erfolgt 2019.</p>
	<p>Das Rathaus wird zu einer modernen, kundenfreundlichen und ökologischeren Verwaltung. Dabei werden die internen Abläufe optimiert und viel Aufmerksamkeit auf den Schutz der Persönlichkeit der Kunden und die Sicherheit der Mitarbeitenden gelegt. Dabei sollen die Investitionen so vorgenommen werden, dass Werte für 25 bis 30 Jahre geschaffen werden.</p>	<p>Umbau und Sanierung Rathaus (inkl. Inbetriebnahme Provisorium).</p>	<p>Die Verwaltung ist ins Provisorium umgezogen und hat dort den Betrieb aufgenommen. Mit dem Umbau konnte termingerecht gestartet werden.</p>

<b>Sicherheit und Bevölkerungsschutz</b>	<p>Die Einsätze der Sicherheitsassistenten (SiAss) der Zuger Polizei sowie des privaten Sicherheitsdienstes sind aufeinander abgestimmt und generieren so die optimalste Sicherheitsleistung.</p>	<p>Ereignisse zeitnah überprüfen und Einsätze den Bedürfnissen entsprechend anordnen.</p>	<p>Das Ziel wurde erreicht.</p>
	<p>Die Feuerwehr wird die Ausbildungs- und Übungsabläufe weiter optimieren. In diesem Zusammenhang gilt es, die Ausbildungssoftware FLAME durch den Kader anzuwenden und zu vertiefen.</p> <p>Ersatzbeschaffung des Dienstfahrzeugs Steinbock 8.</p>	<p>Kontrolle bzw. Bewertung der Übungsvorbereitung und Übung durch Stabsmitglieder.</p>	<p>Die Ziele wurden erreicht.</p> <p>Die Ersatzbeschaffung des Dienstfahrzeugs ist im Prozess.</p>

<b>Soziales und Gesundheit</b>	Für Senioren realisiert die Gemeinde Angebote, die darauf zielen, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern.	Fortführung von bestehenden Angeboten ergänzend zu Spitex. Diverse Veranstaltungen in der Gemeinde mit Partnerorganisation realisieren.	Fortführung	7/8
	Die Gemeinwesenarbeit wird ausgeführt.	Personalsituation ist geklärt, Stelle ist besetzt und Resultate sind vorhanden.	Die Personalsituation ist geklärt. Die Stelle wird vorläufig nicht besetzt. Die Projekte "freiwillig miteinander" und "Computeria" sind erfolgreich und werden weiter geführt.	
	Die Aufgaben im Bereich Familienergänzende Kinderbetreuung sind in der Abteilung Soziales und Gesundheit neu organisiert.	Funktion ist geklärt und Aufgabenzuteilung ist erfolgt.	erfüllt	
	Die Führung des Sozialdiensts ist neu besetzt und effizient organisiert.	Die Leitung des Sozialdiensts kann ihre Aufgaben ausführen.	erfüllt	
	Die Entwicklung der Digitalisierung ist der Bevölkerung bekannt. Die gezielte Anwendung wird in den unterschiedlichen Zielgruppen gefördert. Die Digitalisierung wird im Sozialdienst umgesetzt.	Anlass für Bevölkerung ist realisiert. Mitarbeit und Umsetzung App für die Jugendarbeit. Zugriff auf App für Informationen für Eltern zur Kindererziehung ist für Eltern in Steinhausen möglich (Push App) Die Arbeit im Sozialdienst mit Klib.net ist auf dem neusten Stand.	Fortführung	
	Die Integration von Kindern im Vorschulalter wird gefördert.	Die Gemeinde fördert das Sprachangebot in Spielgruppen.	erfüllt und Fortführung	
	Die Integration von Erwachsenen in der Gemeinde wird gefördert.	Fortführung von Café International, Deutschkurse für Erwachsene. Vereinbarung KIP (Kantonales Integrationsprogramm) wird realisiert.	erfüllt	

<b>Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen (WESt)</b>	Planung des Personalbestandes an die gestiegenen und steigenden betrieblichen/administrativen Anforderungen (z. B. Gemeindewachstum, Drittaufträge, Sicherstellung 24h-Pikettdienst usw.) / zusätzliche Vollzeitstellen notwendig (Elektro, Wasser, Verwaltung)	Personalplanung wird umgesetzt.	Die Anpassung des Bestandes ist noch nicht umgesetzt (Stellenmarkt).
	Nachfolgeregelung des Betriebsleiters (Horizont: zwei Jahre vor Pensionierung)	Nachfolge wird geplant.	Der GR-Antrag ist in Bearbeitung.
	Steigerung Solarstromverkauf	Umsatzsteigerung um 20 % wird angestrebt.	Ist umgesetzt
	Entwicklung der Elektro-Mobilität bedarfsgerecht ermöglichen.	Nachgefragte Infrastrukturen werden aufgebaut.	Es ist keine Nachfrage eingegangen.